

Gemeindebrief



der Evang.-Luth. Pfarrämter im Milzgrund
Aubstadt - Irmelshausen - Waltershausen

Nr. 183

Juli-August-September-Oktober 2026



Inhalt

Andacht	Seite	3
Allgemeines	Seite	4 - 6
Pfarramt Waltershausen	Seite	7 - 12
Allgemeines	Seite	13 - 15
Diakonie	Seite	16
Freud und Leid	Seite	17
Herausgeber	Seite	18

Impressum

Allgemeiner Teil (ViSdP):

Pfarrer/innen und Diakonin der Evang.-Luth. Pfarrämter im Grabfeld
Gemeins. Evang.-Luth. Pfarramtsbüro

Pfarrämter (ViSdP):

Pfarramt Aubstadt:

Pfarrer/in Florian u. Julia Mucha - Milzgrundstr. 10 - 97633 Aubstadt

Pfarramt Irmelshausen:

Pfarrer/in Beate Hofmann-Landgraf - Kirchplatz 4 - 97633 HÖchheim-Irmelshausen

Pfarramt Waltershausen:

Diakonin Cornelia Dennerlein - Martin-Luther-Str. 24 - 97633 Saal/S. - Waltershausen

Layout:

Helga Scheider - Gemeins. Evang.-Luth. Pfarramt
97631 Bad Königshofen

Druck:

DCT GmbH, Coburg

Auflage:

1.195 Stück

**Von den Kirchenmitgliedern
mit Beiträgen unterstützt**

Evang.-Luth. Kirche in Bayern
Spenden & Steuer



Liebe Leserin, lieber Leser,

ein Pfingsten ohne Pfingstrosen: So erinnert Heribert Prantl in der Süddeutschen Zeitung an die sogenannte „Pfingstschlacht“ in Wackersdorf 1986. Zehntausende protestierten kurz nach der Tschernobyl-Katastrophe gegen den Bau der atomaren Wiederaufbereitungsanlage. Der Staat antwortete mit Härte. Reizgas aus Wasserwerfern und Hubschraubern, Hunderte Verletzte, darunter Kinder und Senioren – es war ein Lehrstück politischen Versagens, schreibt Prantl, weil die Staatsgewalt – die Betonung liegt diesmal hinten – gegen die Demonstranten die Spirale der Gewalt so weit drehte, dass sogar dutzende Polizisten den Dienst verweigerten. Politik und Bevölkerung sprachen nicht dieselbe Sprache: Hier Fortschritt und Arbeitsplätze, dort Angst vor Atomunfällen und einer Zukunft der Region als ewige Atommülldeponie.

Was es damals nicht gab: Bürgerdialoge und Volksabstimmungen, oder überhaupt Versuche der Zusammenarbeit zwischen Politik und Bevölkerung. Es gab all das nicht, was wir heute für jeden Strommast, für jedes Windrad und für jedes zweite Solarprojekt auf Freiflächen machen. Und die kommen bekannter-

maßen ohne radioaktive Strahlung aus. Was lernen wir daraus? Gewalt ist kein Ersatz für Dialog zwischen Politik und Bevölkerung. Pfingsten dagegen steht eben genau dafür: Für Verständigung. Plötzlich sprechen durch das Pfingstwunder alle Menschen in Jerusalem dieselbe Sprache! Der Heilige Geist ist heute jedoch keine Übersetzer-App, sondern: er verbindet Herzen. Der Fachbegriff dafür ist: Empathie – Mitgefühl. Ich fühle die Ängste und Sorgen des anderen,



kann sie nachvollziehen; ich verstehe seine Begeisterung – oder auch seinen Frust. Ich kann mich hineindenken – was mir dabei hilft, auch

die Sprache des anderen zu verstehen. Wo Menschen dies beachten, eskalieren Konflikte nicht.

Die Zeit und Aufmerksamkeit dafür, also vielmehr füreinander, ist gut investiert und erspart hinterher viel Ärger. Und genau so soll unsere Kirche eigentlich sein: Eine Gemeinschaft der Verständigung der Herzen, um gemeinsam Gutes bewirken zu können. Lasst uns diese Geistesgabe fröhlich nutzen!

Ihr Pfarrer
Florian Mucha

Abschied nach 28 Jahren Fachstelle für pflegende Angehörige beim Diakonischen Werk Bad Neustadt

Zum 1. April 2026, mit meinem Rentenbeginn, endete meine Tätigkeit als Sozialpädagogin in der Fachberatungsstelle für pflegende Angehörige und pflegebedürftige Menschen beim Diakonischen Werk Bad Neustadt.

1998 habe ich diese Beratungsstelle, eine der ersten vom Staatsministerium in Bayern geförderten Stellen, aufgebaut und kontinuierlich weiterentwickelt.

Der Schwerpunkt der Fachstelle war immer die psychosoziale Beratung und Begleitung von Angehörigen:

Aufklärung zu Leistungen der Pflegeversicherung, Informationen und Vermittlung zu Hilfsangeboten und dann vor allem auch die unterstützenden Gespräche, da sein und Zuhören, um den Pflegealltag zu erleichtern, zu ermutigen, fremde Hilfe anzunehmen oder auch weitere Familienangehörige in die Betreuung mit einzubeziehen. Es sind meistens immer noch die Töchter und Schwiegertöchter, die die Hauptlast übernehmen.

Wichtiges Anliegen ist, dass „Pflegende“ lernen, auf sich zu achten, eigene Bedürfnisse zu erkennen, sich zu pflegen und Grenzen in der Pflege anzuerkennen. Manchmal kann Pflege daheim, gerade bei Menschen mit einer fortgeschrittenen Demenzerkrankung, nicht mehr geleistet werden. Das bedeutet für pflegende Angehörige, besonders wenn es der/die Partnerin ist, Loslösung und Trauerarbeit zu Lebzeiten.

Zum Thema Demenz wurden regelmäßig Vorträge und Schulungen für Ange-

hörige und Interessierte angeboten.

Beratungen fanden oft über einen längeren Zeitraum in Einzel- und Familiengesprächen, in der monatlich stattfindenden Gesprächsgruppe und auch bei Hausbesuchen statt.

Ein weiteres Angebot der Fachstelle ist der ehrenamtliche Besuchsdienst Aktion Pflegepartner. Ehrenamtliche betreuen stundenweise die Pflegebedürftigen, um die „Pflegenden“ zu unterstützen. Dieser Besuchsdienst ist eine wertvolle Hilfe und wurde als einer der ersten Besuchsdienste bundesweit 1990 von Diakonie und Caritas gegründet und auch mehrfach ausgezeichnet.

Die Fachstelle ist seit 2010 im Pflegestützpunkt vertreten und beratend tätig.

Ich bedanke mich bei den pflegenden Angehörigen und bei den Ehrenamtlichen für das mir entgegengebrachte Vertrauen und habe Respekt und Wertschätzung für die herausfordernde Arbeit, die sie täglich über viele Jahre leisten.

Ich bin dankbar, dass ich als Ansprechpartnerin zum Thema Pflege viele Menschen ein Stück ihres Weges begleiten durfte, und so immer wieder meinen diakonischen Auftrag mit viel Freude erfüllen konnte.

Andrea Helm-Koch



„Alles im Fluss“- Kirche im Wandel

So sagt es schon der Philosoph Heraklit, um den Wandel von Allem zu beschreiben. Auch wir spüren, dass Veränderung in der Luft liegt. Der Wandel, den wir derzeit in der Kirche erleben ist gewaltig. Wir gestalten ihn nach Kräften und im Vertrauen auf Gottes Hilfe.

Dabei ist es uns wichtig, Sie auf dem Laufenden zu halten.

Die Ausgangslage: Auf der Herbstsynode 2025 hat Landesbischof Christian Kopp die Lage so dargestellt: Bis 2035 rechnet die Landeskirche mit etwa 40 % weniger Mitgliedern, mit 40 % weniger Hauptamtlichen und mit 40% weniger finanziellen Mitteln. Darauf reagiert die Kirchenleitung mit Maßnahmen, die helfen sollen mit der Situation klar zu kommen. Es betrifft alle Ebenen der kirchlichen Struktur.

Aus bisher 5 Kirchenkreisen (Südbayern und Altbayern

wird der Kirchenkreis Schwaben- Altbayern. Aus den Kirchenkreisen Ansbach-Würzburg, Bayreuth und Nürnberg wird der Kirchenkreis Franken. Beide Kirchenkreise werden von einem Tandem geleitet werden. Die Stelle eine*r Regionalbischof*in fällt weg.

Die Dekanate: Auch Dekanate werden zusammengelegt. In unserem Fall heißt das die Dekanate Schweinfurt, Rügheim und Bad Neustadt/Saale werden zum neuen Dekanat Main- Rhön fusionieren.

Die Kirchengemeinden werden zu Regionalgemeinden: Was in der katholischen Kirche der pastorale Raum ist, heißt bei uns künftig Regionalgemeinde (RG). Hier wird es einen KV der RGs geben, der sich aus Mitgliedern der Kirchengemeinden und Pfarreien zusammensetzt und in Zu-

kunft über Finanz-, Personal- und Immobilien entscheiden wird und die bisherigen KVs auf diese Art entlastet. Zu einer Regionalgemeinde gehören mindestens 8.500 Gemeindeglieder.

Für diese wird ein multiprofessionelles Team aus 5 Mitarbeitenden zuständig sein. Dazu gehören 1 Geschäftsführung sowie Pfarrer*innen, Diakon*innen, Religionspädagoginnen. Ist die RG größer, wird auch das Team größer.

Die Gebäude: Die Landeskirche kann künftig noch 50% des Gebäudebestands mit 25% der entstehenden Erhaltungskosten finanziell unterstützen. Deswegen müssen die Kirchengemeinden einschätzen und entscheiden, welche Gebäude sie mittel- und langfristig aus eigenen Mitteln erhalten können. Dieser Prozess ist gerade im Gang und noch nicht abgeschlossen. Das bedeutet auch, dass Gebäude verkauft oder vermietet werden müssen

Wichtig ist uns zu unterstreichen, dass die Landeskirche sich bemüht Lösungen und Antworten in der Krise zu finden. Und ja, alles ist im Fluss und noch nichts ist in Stein gemeißelt. Gehen wir gemeinsam diesen Weg.

Aktuelle Informationen finden Sie auch auf der Dekanatshomepage: <https://www.badneustadt-evangelisch.de/strukturreform-und-gebäudebedarfsplanung>

Herzliche Grüße Ihr Grabfeldteam

Pfr.in/Pfr. Tina und Lutz Mertten
Pfr.in/Pfr. Julia und Florian Mucha
Pfr.in Beate Hofmann- Landgraf,
Diakonin Cornelia Dennerlein



Herzliche Einladung

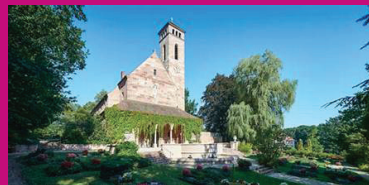
zum

Gemeindeausflug nach Rummelsberg und an den Altmühlsee

am Sa., 12. September 2026



Rummelsberger
Diakonie



Philippuskirche Rummelsberg



Altmühlsee - Fränk. Seenland

Abfahrt:

Waltershausen: Dorfplatz 8 Uhr

Saal, Kräuterschnecke 8.15 Uhr

Ca. 10 Uhr Ankunft, Imbiss, Führung durch Rummelsberg, Mittagessen

15 Uhr Fahrt auf dem Altmühlsee/ mit Kaffee und Kuchen

18 Uhr Rückfahrt

Anmeldung bis 23. August:

Evang.Luth. Pfarramt Waltershausen, Tel. 09762/ 424,

Handy/WhatsApp: 0171- 7593791

Teilnehmerbeitrag incl. Kaffee und Kuchen: ca. 45 €

Diakonie
Bayern



**Wohnungsnotfallhilfe:
Immer mehr Familien
sind betroffen
Herbstsammlung
12.10. – 18.10.2026**

Wohnungsnot trifft immer mehr Familien

Jeder Mensch braucht ein Zuhause. Und ein Zuhause ist mehr als ein Dach über dem Kopf und ein Platz zum Schlafen. Eine Wohnung gibt Sicherheit. Sie ist die Grundlage für Bildung, Gesundheit und soziale Teilhabe. Besonders Kinder brauchen einen sicheren Ort zum Lernen, Spielen und Aufwachsen.

In Bayern leben derzeit mehr als 10.000 Kinder und Jugendliche ohne eigene Wohnung. Rund 12.000 Familien haben kein Zuhause mehr. Sie leben in sogenannter ordnungsrechtlicher Unterbringung in Notunterkünften und Wohnheimen.

Für die [sozialen Beratungsstellen](#) und [Fachstellen zur Vermeidung von Wohnungslosigkeit](#) und alle anderen diakonischen Leistungen bitten wir deshalb bei der **Herbstsammlung vom 12. bis 18. Oktober 2026** um Ihre Unterstützung.

Herzlichen Dank!

- 70% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben im Dekanatsbezirk für die diakonischen Arbeit.
- 30% der Spenden an die Kirchengemeinden werden an das Diakonische Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern weitergeleitet.

Weitere Informationen zur Wohnungsnotfallhilfe erhalten Sie im Internet unter www.diakonie-bayern.de bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk sowie beim Diakonischen Werk Bayern, Frau Ott, Tel.: 0911/9354-439

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.

Spendenkonto: DE20 5206 0410 0005 2222 22
Stichwort: Herbstsammlung 2026



Waltershausen Kirchplatz 9

Gottesdienst:
Sonntag, 14-tägig
10.30 Uhr



Saal a. d. Saale Kleineibstädter Str. 18

Gottesdienst:
Sonntag, 14-tägig
9.15 Uhr

Auf geht`s

Liebe Brüder, liebe Schwestern!

Pfingsten liegt hinter uns. Was mir in diesem Jahr in der Pfingstgeschichte besonders deutlich wurde, war die Bewegung der Jünger. Erfüllt von Gottes Geist sind sie aus ihrer Kammer hinaus auf die Straße gegangen. Dort haben sie Menschen aus aller Herren Ländern getroffen und die Botschaft vom auferstandenen Jesus verkündet. Die Bewegung auf die anderen Menschen zu hat das Verstehen möglich gemacht.



Grafik: Pfeiffer, Gemeindebrief, 1.6.2026

So erlebten es 84 Menschen, die die ARD unter der Überschrift: „Was Deutschland verbindet“ zum Gespräch eingeladen hatte. Zu ganz unterschiedlichen Themen wie Migration, Demokratie, Meckerkultur oder Wandel. Und es hat funktioniert. Die Bürger*innen kamen ins Gespräch. Ein pfingstliches Geschehen, wie ich meine. Gerade in Zeiten des Wandels und der Veränderungen, auch in unseren Kirchen, hilft es, miteinander zu reden, einander zuzuhören und sich so zu verständigen.

So also wünsche ich uns pfingstliche Begegnungen, bereichernde Gespräche und ein gutes Miteinander.

Mit herzlichen Grüßen,

Ihre und Eure Diakonin Cornelia Dennerlein

Cornelia Dennerlein



Blick zurück

Was ist Segen für Dich?

Vorstellungsgottesdienst der Konfirmandin und Konfirmanden 2026

Mit dem Ende der Konfirmandenzeit ist es Tradition, dass die Jugendlichen zeigen, was sie in ihrer Konfirmandenzeit gelernt haben. Dies tun sie, indem sie gemeinsam mit Diakonin Dennerlein einen Gottesdienst vorbereiten und mit der Gemeinde feiern. Ihr Thema in diesem Jahr war >Segen<. Mit der Geschichte des Kampfes von Jakob am Jabbok zeigten sie, dass Segen manchmal auch errungen sein will. Was ist Segen für Dich?

Johannes Bockelt: Segen zeigt sich für mich im guten Miteinander der Familie und in der Natur. **Anna Rützel:** Segen sind die Momente, in denen ich glücklich bin und glaube, dass das von Gott kommt.

Max Rützel: Segen ist das Gefühl der Verbundenheit in der Familie und das Vertrauen, dass dies ein Geschenk von Gott ist. **Jonas Schenk:** Segen spüre ich, wenn ich mich von Gott behütet weiß und in seiner Nähe entspannen kann.

Danke für einen wunderschönen Gottesdienst!

Sträucher schneiden im Pfarrgarten

Der Februar ist eine gute Zeit, um Sträucher zurückzuschneiden. So hat Richard Lhotsky, der sich gut damit auskennt, daran gemacht, den Jasmin, den Flieder und auch den Kirschbaum im Pfarrgarten zurückzuschneiden. Auf diesem Weg hat er den verbliebenen Zweigen Luft verschafft, mit neuer Kraft weiter zu wachsen. Wir sagen DANKE an Richard, für seine Zeit und für seine Expertise.

Vorleseabend in der Kirche

Beim ersten Treffen des KiGo-Teams am 14. März wurde es richtig gemütlich: In der Kirche Waltershausen hörten 18 Kinder die Geschichte „Bestimmer sein“. Mit dem Kamishibai wurden die bunten Bilder gezeigt – alle saßen gespannt im Kreis und lauschten aufmerksam. Auf den Fotos sieht man, wie die Kinder gemeinsam vor dem Altar sitzen, zuhören und später sogar ein kleines Picknick machen. In der warmen Atmosphäre der Kirche entstand ein schönes Gefühl von Gemeinschaft. Ein gelungener Start – und weitere fröhliche Treffen sind schon geplant!

Angelika Rittweger

Treffen mit den afghanischen Männern aus dem Köhlerhaus

Nach längerer Pause haben wir es wieder geschafft, uns am 14. März mit den Geflüchteten aus dem Köhlerhaus zu treffen. Wir waren eine kleine Gruppe, da selten alle können. Deswegen haben wir gesagt, lieber in kleiner Besetzung als gar kein Treffen.

Es war ein schönes Treffen, bei dem man merken konnte, dass inzwischen Vertrauen gewachsen ist. Wir konnten uns in deutscher Sprache unterhalten. Und die meisten, die schon länger da sind (ca. 1,5 Jahre) haben inzwischen Arbeit gefunden oder planen, eine Ausbildung zu machen. Im Sommer wollen wir uns zum Grillen treffen. Vielleicht mag ja jemand dazukommen.

(v.L. Cornelia Dennerlein, Bernd Müller, Mohammad, Frieda Büttner, Iqbal, Rasul, Lisa Büttner, Ghulam Rahman, Hanna und Bruce Büttner)





Konfirmation in Waltershausen und Saal

In diesem Jahr haben sich am 12. April in Waltershausen die Jugendlichen Anna und Max Rützel konfirmieren lassen.

Eine Woche später, am 19. April, sagten Johannes Bockelt und Jonas Schenk >Ja< zu ihrem Glauben an Gott. Konfirmation kommt von „confirmare“ und meint „sich festmachen“ an Gott. Für dieses Sich-festmachen bekommen die Jugendlichen den Segen Gottes zugesprochen. Es ist die Vergewisserung, dass Gott immer an der Seite der jungen Menschen ist, so hatten sie es auch in ihrem Vorstellungsgottesdienst selbst formuliert (siehe oben).

Die Heranwachsenden gehen ihren Weg nicht allein, sondern im Vertrauen auf Gottes Begleitung und in der Gemeinschaft der Gemeinde. Wir freuen uns mit den Jugendlichen! Besten Dank an alle, die die Gottesdienste mitgestaltet haben: In Saal Christoph Röder an der Orgel, die Musikgruppe Zeitlos und der Kirchenvorstand. In Waltershausen Herr Peter Götz an der Orgel, die Gitarrengruppe und der Kirchenvorstand!



Nachtwächterrundgang

Zu einem abendlichen Rundgang mit dem ehemaligen Nachtwächter Richard Lhotsky trafen sich über 20 Kinder in Begleitung ihrer Eltern an einem Samstagabend im April.

Ausgestattet mit Laternen, einer Hellebarde und dem Signalhorn ging's am Dorfplatz in Waltershausen los.

Als erstes liefen alle Richtung Kirche. Dort sang der Nachtwächter das erste seiner abendlichen Stundenverse und erzählte über die Aufgaben und das harte Leben eines Nachtwächters.



Unter anderem erklärte er seine dreihundert Jahre alte und noch voll funktionsfähige „Nachtwächterstechuhr“.

Die ca. einstündige Tour endete am Gemeindehaus. Dort konnten sich die Kinder Marshmallows an der Feuerschale „grillen“ und Wasser und Apfelsaft trinken.

Gabi Wermer

„Ein Stückchen Himmel“ Christi Himmelfahrt in der Kirche

Wo finden wir in unserem alltäglichen Leben ein Stückchen vom Himmel? Wer aufmerksam ist, findet immer etwas. Wegen des Wetters war der Gottesdienst in der Kirche. Und er war sehr schön. Dank der Milzgrundkapelle, die den Gottesdienst wieder musikalisch gestaltet hat. Und Dank Pfarrerin Ehrmann, die Diakonin Cornelia Dennerlein vertreten hat. Und Dank des Kirchenvorstandes, der sich wunderbar um alles gekümmert hat.

Ökumenischer Flugplatzgottesdienst an Pfingstmontag

Unter freiem Himmel, die Flugzeuge im Hintergrund, haben wir, Wortgottesleiterin Elisabeth. Weber aus Wülfershausen und Diakonin Cornelia. Dennerlein einen ökumenischen Gottesdienst gefeiert. Die Taube hat uns begleitet. Bei Noah bringt sie den Ölzweig und zeigt damit an, dass Neues beginnt. Über dem Kopf Jesu erscheint die Taube als Geist Gottes. Auch hier beginnt Neues. Die Gottesdienstbesucher haben einander den Frieden Gottes zugesprochen und Friedensgebete formuliert.

Herzlichen Dank an den Flugsportverein für die Einladung, an Jonas Wachenbrönner für die Musik, an Johanna Klie für die Lesung. Wir freuen uns schon auf nächstes Jahr!

VON OBEN

Kommt alles

Von oben was du brauchst

Sonne und Regen

Wolken und Wind

Sternenlicht und Mondenschein

Glockenklang

Und Vogelsang

Sturmgebräus

Und manchmal nur ein leises Säuseln

Ja -aller, aller Segen

Kommt nach unten

Kommt zu dir.

Eva Maria Leiber

Quelle:

Gesegnete Zeiten, Verlag am Eschbach, 2024



Aus dem Kirchenvorstand

Die nächsten Kirchenvorstandssitzungen:
21.7., 6.10., 8.12.2026, 26.01.2027

Blick voraus

- **So. 19. Juli, 13.30 Uhr,
Pfarrgartenfest
mit Jubelkonfirmation**

Der Gottesdienst beginnt um 13.30 Uhr in der St. Georgskirche, Waltershausen.

Danach sind alle zu Kaffee und Kuchen sowie Gegrilltem in den Pfarrgarten eingeladen

- **Sa. 26. Sept., 17 Uhr
Segnungsgottesdienst in Saal**

Mit der Musikgruppe „Zeitlos“ und der Möglichkeit zur persönlichen Segnung

- **So. 4. Okt., Familiengottesdienst am Erntedankfest**
in Saal und Waltershausen

- **Sa. 31. Okt., 18.30 Uhr
Reformationsfest in Waltershausen**

Das Grabfeldteam lädt ein.
(Siehe auch Seite 37)



Kirche mit Kindern:

So. 19. Juli, ab 15 Uhr Pfarrgartenfest

Nach dem Mittagessen gibt es ein Programmangebot für Kinder.

Sa. 12. September

Ferienprogramm für Kinder

So. 4. Oktober, 10.30 Uhr

Familiengottesdienst zum Erntedankfest

Sa. 7. November, 16.30 Uhr St. Martin

Das Kinderkirchenteam freut sich auf euch!

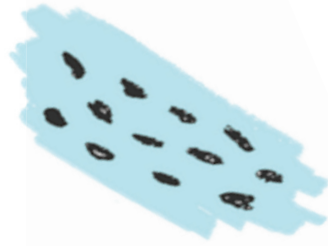


Kirche

frech und wild
und wundervoll

Kunterbunt

Bad Königshofen



für Kinder
3-12
mit ihren
Familien

Gemeinsam entdecken

kreative Mitmachstationen
spannende Experimente
Bewegung & Spiel

Gemeinsam feiern

Lieder & Musik
eine spannende Geschichte
Gedanken zum Leben und Glauben

Gemeinsam genießen

Kaffee zum Wachwerden
ein leckeres Mittagessen
gute Gespräche & Zeit füreinander

Wann?

Sonntag 13.09.26
von 9:30 bis 12:30 Uhr

Wo?

in und um das ev. Gemeindehaus
Bad Königshofen

Damit wir gut planen können,
freuen wir uns über eure An-
meldung.



GOTTESDIENST

— DER BESONDEREN ART —

Lobpreis & Anbetung

— mit Band —

Gott begegnen. Kraft schöpfen.



SINGEN



BETEN



AUF GOTT HÖREN



25.10.



17 UHR

im evangelischen Gemeindehaus
Bad Königshofen

KOMM VORBEI – WIR FREUEN UNS AUF DICH!



Evangelische Erwachsenenbildung

im Dekanatsbezirk Bad Neustadt an der Saale

Workshop Handglocken

Ev. Gemeindegemeinschaft
Ostheim v.d. Rhön
24.-26. Juli 2026
Anmeldung
bis 6.7.2026

Workshop „Der Bausatz der DOE-Orgel“

für Lehrkräfte
Orgelbaumuseum
Ostheim
26. Sept. 2026
Anmeldung bis
24.9.2026

Boden- fruchtbarkeit weltweit

Vortrag und Gespräch
evang. Gemeindehaus
Bad Neustadt
17.10.2026

Workshop „Gitarre zur Liedbegleitung“

Einsteiger-Abend
evang. Gemeindegemeinschaft
Ostheim
30. Sept. 2026
19:30 Uhr

„Lobgesang“ Mendelssohns Oratorium in Bad Neustadt

Einführung
am 25. Sept., 19 Uhr,
Workshop „Psalmschreiben“
am 8. Okt., 19:00 Uhr
evang. Gemeindehaus
Bad Neustadt



www.badneustadt-evangelisch.de

E-Mail: erwachsenenbildung.dekanatbadneustadt@elkb.de

Bikes & Pipes

Samstag, 25. Juli 2026
10.45 bis ca. 19 Uhr

Treffpunkt:
Karmelitenkirche Bad Neustadt

Eine **E-Bike-Tour durch die Region**
mit Besichtigung von Kirchen und
Orgelvorfürungen.

Start 10:45 Uhr, Karmelitenkirche, Bad Neustadt:
11:00 - 11:30 Uhr „30 Minuten Orgelmusik“

Orgelvorfürungen in:
Oberstreu, Irmelshausen, Waltershausen.

Anmeldung bei Kantor Thomas Riegler
Tel. 0 97 71 / 6 35 59 99
Kirchenmusik.badneustadt@elkb.de



Bild: pixabay, Bild: Thomas Riegler



Streckenlänge: ca. 60 km.

Die Teilnahme ist kostenlos.

Reformation



Herzliche Einladung
 zum
Gemeinsamen Reformationsgedenken
der Evang.-Luth. Grabfeldgemeinden
 am
Samstag, 31. Oktober, 18.30 Uhr
 in der
Evang.-Luth. St.-Georgskirche in Waltershausen
 Im Anschluss gibt es Bratwürste und Getränke.



Diakonie

Bad Neustadt

... und so kommen wir in Kontakt

Beratungsdienste

Marktplatz 11, 97616 Bad Neustadt

Öffnungszeiten: Mo - Do 9:00 - 12:00 Uhr

info@diakonie-nes.de

Leitung Soziale Dienste und Armut

Sabina Klüpfel

09771 63 09 7- 0

Verwaltung

Silke Betz

09771 63 09 7- 0

Allgemeine Soziale Beratung

Lothar Schulz

09771 63 09 7- 14

Schuldner- und Insolvenzberatung des Landkreises Rhön-Grabfeld

Nicole Pankalla

09771 63 09 7- 15

Sybilla Schmitt-Peter

09771 63 09 7- 17

Sozialpsychiatrischer Dienst

- Am Zollberg 2 - 4, 97616 Bad Neustadt

Schöneich Teresa

09771 9 77 44

Diakoniestation Bad Neustadt

- Hauptstraße 13, 97616 Bad Neustadt

Pflegedienstleitung: Daniela Göllnitz

09771 63 09 96 - 0

Tagespflege Bad Neustadt

- Hauptstraße 13, 97616 Bad Neustadt

Pflegedienstleitung: Nadja Karlein

09771 63 09 96 – 5

Diakoniestation Rhön

- Heimegasse 8, 97645 Ostheim

Pflegedienstleitung: Karina Hüller

Verwaltung: Andrea Simon

09777 91 00 - 0

Tagespflege Rhön

- Heimegasse 8, 97645 Ostheim

Pflegedienstleitung: Karina Hüller

Verwaltung: Andrea Simon

09777 91 00 – 50

Diakoniestation Grabfeld

-Miltzgrundstraße 10, 97633 Aubstadt

Pflegedienstleitung: Ilona Doser

09761 390 79



Aus datenschutzrechtlichen Gründen dürfen
diese Daten hier nicht veröffentlicht werden,
aber Gott kennt und sieht sie.



Walter Gerner (85)
Gisela Abschütz, geb. Zawierta (76)
Franz Werner (72)
Judith Würll, geb. Ludwig (74)
Hanna Habenicht (86)
Melitta Kern, geb. Funk (93)
Ursula Altermann, geb. Schnell (96)
Helmtrud Lang, geb. Werner (78)



Wir sind für Sie da:

AUBSTADT

mit Gollmuthhausen
und Rappershausen

PfarrerIn Julia Mucha / Pfarrer Florian Mucha

Telefon: 0 97 61 / 64 24
www.badneustadt-evangelisch.de/aubstadt
julia.mucha@elkb.de / florian.mucha@elkb.de
VR-Bank Rhön-Grabfeld eG IBAN: DE91 7906 9165 0008 9110 29

BAD KÖNIGSHOFEN

PfarrerIn Martina Mertten / Pfarrer Lutz Mertten

Telefon: 0 97 61 / 63 05 / Fax: 0 97 61 / 32 31
pfarramt.bad.koenigshofen@elkb.de
martina.mertten@elkb.de / lutz.mertten@elkb.de
www.badkoenigshofen-evangelisch.de
VR-Bank Rhön-Grabfeld eG IBAN: DE16 7906 9165 0007 1422 26
PfA-Sekretärin Ellen Zirkelbach
Büro: Di, Mi und Fr von 10 - 12 Uhr und Do von 16 - 18 Uhr

IRMELSHAUSEN

mit Höchheim
und Rothausen

PfarrerIn Beate Hofmann-Landgraf

Telefon: 0 97 64 / 2 75 / Fax: 0 97 64 / 7 05
pfarramt.irmelshausen@elkb.de
www.hoechheim-evangelisch.de
VR-Bank Rhön-Grabfeld eG IBAN: DE80 7906 9165 0004 4195 45

SULZDORF a.d.L.

mit Zimmerau

Pfarrer Lutz Mertten / PfarrerIn Martina Mertten

Telefon: 0 97 61 / 63 05 / Fax: 0 97 61 / 32 31
Lutz.mertten@elkb.de / martina.mertten@elkb.de
VR-Bank Rhön-Grabfeld eG IBAN: DE89 7906 9188 0000 2212 60

WALTERSHAUSEN

mit Saal a.d.S.

Diakonin Cornelia Dennerlein

Telefon: 0 97 62 / 4 24 / Fax: 0 97 62 / 3 01 44 75
pfarramt.waltershausen@elkb.de
www.waltershausen-saal-evangelisch.de
KGM Waltershausen: VR-Bank Rhön-Grabfeld eG
IBAN: DE13 7906 9165 0304 0153 39 (Waltersh.)
KGM Saal/S: Sparkasse Bad Neustadt/S.
IBAN: DE41 7935 3090 0000 3133 61 (Saal/S.)

Gemeinsames Pfarramtsbüro

Bad Königshofen, Sudetenstr. 8
PfA-Sekretärin Helga Scheider
Büro: Mo - Do: von 10 bis 12 Uhr
Telefon: 0 97 61 / 65 60, pfarrbuero.grabfeld@elkb.de

Telefonseelsorge

0800 111 0 111 und 0800 111 0 222